

gitarre posaun
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
lichten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...

Jahresbericht Jahresrechnung 2020

Der Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule in seiner Sitzung vom 25. März 2021 genehmigt.

Vorwort

Die letzten Monate haben uns allen viel abverlangt und uns vor grosse Herausforderungen gestellt. Im März musste die Musikschule von heute auf morgen ihre Türen schliessen. In kürzester Zeit wurde der Unterricht nach Möglichkeit online abgehalten. Wo dies aufgrund grösserer Gruppen nicht möglich war, wurden von den Lehrkräften andere Optionen ausgelotet und beispielsweise Unterrichtsvideos versendet oder von den Schülerinnen und Schülern Musiziervideos angefordert. Von einem Lockdown in der Musikschule kann also nur bedingt die Rede sein. Die Rückmeldungen von Schülerinnen, Schülern und Eltern waren durchwegs äusserst positiv. Wir möchten uns bei allen sehr herzlich für die herausragende Arbeit, ihren Einsatz und die Flexibilität in dieser aussergewöhnlichen Zeit bedanken!

Trotz dieser reibungslosen Übergangslösungen waren alle erleichtert, als nach zwei Monaten wieder annähernd Normalität in das eigene Leben und in die Musikschule eingekehrt ist. Dennoch wird uns dieses Thema noch weiter beschäftigen. Die Frage wird sein, was wir aus dieser Zeit Positives für den zukünftigen Unterricht mitnehmen können und wie wir vergleichbaren Situationen in Zukunft begegnen. Erfahrungen aus dieser Zeit können auch Bereicherungen sein, beispielsweise durch neue Unterrichtsformen und Möglichkeiten im digitalen Bereich, Onlinemeetings und vieles mehr.

Die Wichtigkeit der sozialen Kontakte ist uns in dieser Zeit mehr denn je bewusst geworden. Das Fehlen von gemeinsamen Proben, Vorspielen und auch von Grossveranstaltungen haben den Stellenwert der Musik für den Einzelnen und die Gesellschaft verdeutlicht.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere 76 Lehrpersonen, die sich mit sehr viel Enthusiasmus und Kreativität eingebracht haben. Eine grundlegende Umstellung des Unterrichtssystems in so kurzer Zeit zu organisieren war herausfordernd und bedurfte grosser Flexibilität. Wir wissen dieses Engagement sehr zu schätzen.

Wir danken dem hohen Landtag und der Regierung für die Gewährung eines Nachtragskredits, ebenso wie unseren Sponsoren und Gönnern sowie ganz besonders dem Freundeskreis Musikschule, die uns alle auch im Berichtsjahr grosszügig unterstützt haben. Wir freuen uns sehr, wenn es bald wieder möglich sein wird, das in der Musikschule Gelernte öffentlich zu präsentieren und damit den Mitwirkenden und dem Publikum Freude zu bereiten.

Dr. Marco Ospelt, Präsident des Stiftungsrates
Klaus Beck, Direktor

Allgemeines / Corporate Governance

Die Liechtensteinische Musikschule ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit dem Zweck, Unterricht in Instrumental- und Vokalmusik zu erteilen und das musikalische Leben des Landes zu fördern. Die Stiftung kann alle in diesem Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle. Als weiterer Funktionsträger besteht eine Unterrichtskommission.

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2019

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019 wurden von der Regierung in ihrer Sitzung vom 7. April 2020 genehmigt. Mit gleichem Schreiben wurde dem Stiftungsrat unter Verdankung der geleisteten Arbeit Entlastung erteilt.

Public Corporate Governance

Der Stiftungsrat und die Direktion der Liechtensteinischen Musikschule erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der Empfehlung zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats (bis August 2020)

- Dr. Marco Ospelt, Vaduz, Präsident (August 2016 bis Juli 2020)
- Evelyn Oehri, Mauren, Vizepräsidentin (August 2016 bis Juli 2020)
- Philipp Dünser, Schaan (August 2016 bis Juli 2020)
- Dr. Manuel Walser, Schaan (Oktober 2017 bis September 2021)
- Alois Wille, Balzers (August 2016 bis Juli 2020)

Philipp Dünser und Alois Wille sind im August 2020 infolge der Amtsdauerbeschränkung aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Die Regierung hat an ihrer Sitzung vom 7. Juli 2020 folgende Neubestellung für die Mandatsperiode 2020 bis 2024 vorgenommen.

Mitglieder des Stiftungsrats (ab August 2020)

- Dr. Marco Ospelt, Vaduz, Präsident (August 2020 bis August 2024)
- Evelyn Oehri, Mauren, Vizepräsidentin (August 2020 bis August 2024)
- Ariane Marxer, Mauren (August 2020 bis August 2024)
- Martin Schädler, Triesenberg (August 2020 bis August 2024)
- Dr. Manuel Walser, Schaan (Oktober 2017 bis September 2021)

Beratende Mitglieder

- Klaus Beck, Direktor
- Dr. Jürg Dinkelmann, Schulamt

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 2020 acht ordentliche Sitzungen abgehalten. Dabei wurden die gesetzlich übertragenen Aufgaben wie die Oberleitung der Stiftung, Festlegung der

Organisation, Finanzplanung und Finanzkontrolle, Umsetzung der Eignerstrategie, allgemeine strategische Fragen, die Erstellung des Voranschlages der Jahresrechnung und des Jahresberichtes sowie die Ausarbeitung der Jahreszielplanung bearbeitet.

Die Covid-19-Pandemie hat auch den Stiftungsrat gefordert. Hierbei mussten viele Fragen in schulischer und finanzieller Hinsicht (Schulgeldausfälle) geklärt werden. Weiters wurde die Neubestellung der Unterrichtskommission sowie die Ausarbeitung verschiedener Reglemente vorgenommen. Zusätzlich wurde der Austausch mit Vertretern des Liechtensteinischen Musiklehrervereins (LMLV) verstärkt, um die Bedürfnisse und Anregungen der Lehrpersonen aus erster Hand zu erfahren.

Neben den ordentlichen Sitzungen wurde eine gemeinsame Sitzung mit dem Freundeskreis Musikschule abgehalten. Die traditionellen Jahressitzungen mit der Unterrichtskommission und mit den Fachgruppenleitern mussten coronabedingt abgesagt werden.

Corporate Governance Gespräche

Im Jahr 2020 fand wie im Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz; ÖUSG) und der Eignerstrategie vorgesehen ein Gespräch zwischen dem zuständigen Ministerium und dem Präsidium sowie der Direktion der Liechtensteinischen Musikschule statt. Dabei standen neben der Eignerstrategie und dem Public Corporate Governance Code die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sowohl in schulischer als auch in finanzieller Hinsicht auf der Tagesordnung. Weitere Themen waren die erfreuliche neue Zusammenarbeit mit den Primarschulen im Musikunterricht sowie der Projektverlauf «Zukunft Musikschule».

Unterrichtskommission

Die Unterrichtskommission wurde für die Mandatsperiode Juni 2020 bis Juni 2024 vom Stiftungsrat wie folgt neu bestellt:

- Wolfram G. Lutz, D-88069 Tettwang (Streicher), Vorsitz
- Sophia von Aufschnaiter, A-6900 Bregenz (Gesang)
- Nora Calvo-Smith, A-6800 Feldkirch (Klavier)
- Philipp Dünser, LI-9494 Schaan (Blockflöte und Holzbläser)
- Peter Hackel, D-84405 Dorfen (Zupfinstrumente und Akkordeon)
- Isabella Steffen-Meister, CH-4513 Langendorf/SO (Elementare Musikpädagogik)
- Anton Ludwig Wilhalm, I-39057 Eppan (Blechblasinstrumente und Schlagzeug)

Die Mitglieder der Unterrichtskommission haben den gesetzlichen Auftrag, den Unterricht der Lehrpersonen zu besuchen und schriftliche Rückmeldungen zu Handen der Direktion zu verfassen.

Direktion und Verwaltung

- Klaus Beck, Direktor
- Johannes Uthoff, Direktor-Stellvertreter
- Christian Luidold, Leiter Finanzen und Dienste
- Cornelia Rheinberger, Sekretariat
- Silvia Tolomeo, Sekretariat

Finanzen

Rechnung 2020

Der Gesamtaufwand des Schulbetriebs der Stiftung Liechtensteinische Musikschule belief sich im Jahr 2020 auf CHF 7'976'917. Mit den Schulgeldeinnahmen in der Höhe von CHF 1'813'758 und dem vom Landtag gesprochenen Nachtragskredit von CHF 191'000, der ebenfalls dem Schulgeld zugerechnet wurde, konnte der gesetzlich vorgeschriebene Deckungsgrad von mind. 25 % um 0.13 % übertroffen werden. Der Staatsbeitrag (max. 75 %) betrug CHF 5'972'159 bzw. 74.87 %. Das Eigenkapital beträgt CHF 250'002, womit die maximal zulässige Reservenbildung bestehen bleibt.

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Schulgeldeinnahmen

Die Liechtensteinische Musikschule durfte vom 16. März bis und mit 17. Mai 2020 keinen Präsenzunterricht erteilen und hat in dieser Zeit Fernunterricht angeboten. Aus verschiedensten Gründen konnten jedoch nicht alle Schüler dieses Angebot wahrnehmen und auch die angestrebte Kompensation dieser Ausfälle war nur bedingt möglich. Gruppenunterricht konnte in dieser Zeit nicht abgehalten werden und einige Angebote fielen aufgrund der Hygiene- und Distanzmassnahmen bis zur Sommerpause ganz aus. Für die Lehrpersonen brachte der Fernunterricht einen grossen Mehraufwand in der Vorbereitung und Durchführung mit sich. Die Schülerinnen und Schüler profitierten laut eigenen Aussagen von dieser Form des Unterrichts weniger, als sie es vom Präsenzunterricht gewohnt sind. Zudem bestand die Gefahr, dass sich Schülerinnen und Schüler vorsorglich für die kommenden Semester abmelden um bei einer erneuten Schulschliessung Kosten zu sparen.

Der Stiftungsrat der Liechtensteinischen Musikschule hat daher beschlossen:

1. Generelle Reduktion der Schulgelder für alle Einzel- und Gruppenstunden um 20 %;
2. bei Spezialfällen (gefährdete Personen, persönliche Gründe für Nichtteilnahme am Fernunterricht usw.) wurden nach Rücksprache mit der Lehrperson nur die gehaltenen Stunden verrechnet;
3. bei Ensembles und Workshopbands wurden nur die gehaltenen Stunden verrechnet;
4. bei Eltern-Kind-Musik wurde eine Reduktion von 50 % gewährt und
5. bei allen anderen Angeboten der elementaren Musikerziehung wurde eine Reduktion von 20 % gewährt.

Die Regierung unterstützte diesen Beschluss des Stiftungsrates der Liechtensteinischen Musikschule.

Durch den Beschluss des Stiftungsrates reduzierte sich das budgetierte Schulgeld für das Jahr 2020 um rund CHF 216'000. Demgegenüber war eine Aufwandsreduktion nur in geringem Ausmass möglich, da die Umstellung auf Fernunterricht sowohl die Lehrpersonen als auch die Verwaltung stark gefordert hat. Beim Sachaufwand (Veranstaltungen, Fahrtspesen, Kanzleibedarf usw.) konnte von einem Minderaufwand von CHF 25'000 ausgegangen werden. Ohne den beantragten Nachtragskredit war davon auszugehen, dass sich das Eigenkapital der Liechtensteinischen Musikschule von CHF 250'000 um ca. CHF 191'000 auf CHF 59'000 reduzieren würde. Damit hätte die Liechtensteinische Musikschule gegen Ende des laufenden Geschäftsjahres kaum mehr finanziellen Handlungsspielraum gehabt.

Die COVID-19-Pandemie war bei der Budgetierung des laufenden Geschäftsjahres für niemanden vorhersehbar und somit konnte auch die Liechtensteinische Musikschule nicht damit rechnen. Die Liechtensteinische Musikschule hat jedoch mit der sofortigen Umstellung auf Fernunterricht infolge des Präsenzunterrichtsverbotes alles in ihrer Macht stehende unternommen, um den finanziellen Schaden so gering wie möglich zu halten. Die Liechtensteinische Musikschule traf keinerlei Verschulden für den finanziellen Engpass. Daher hat der Landtag entschieden, dass der Fehlbetrag bei den Schulgeldeinnahmen durch einen Nachtragskredit ausgeglichen wird.

Für den Stiftungsrat und die Unterrichtskommission wurden im Jahr 2020 Gesamtbezüge von CHF 21'840 bzw. CHF 3'475 aufgewendet. Auf die Nennung der Bezüge der Direktion kann mit Hinweis auf Art. 1092 PGR, Ziff. 9 d) verzichtet werden.

Schulbetrieb

Lehrkörper und Schülerzahlen

Im 1. Semester des Schuljahres 2020/2021 unterrichteten 76 Lehrerinnen und Lehrer an der Musikschule, was 47.2 Vollzeitstellen entspricht. Gesamthaft waren 2499 Personen (inkl. Doppelbelegungen) zum Unterricht angemeldet. Pro Woche wurden 1359 Lektionen Unterricht zu 50 Minuten erteilt.

Unterricht in der Covid-19-Pandemie

Am Freitag, 13. März 2020 hat Bildungsministerin Dominique Hasler alle Schulleitungen des Landes in der Aula des 10. Schuljahres in Vaduz darüber informiert, dass abgestützt auf den Beschluss der Regierung alle Schulen im Land – auch die privaten sowie die Musikschule – ab Montag, 16. März 2020 mindestens bis zu den Osterferien geschlossen werden. Die Schulleitungen erhielten den Auftrag, diesen Entscheid in ihren Schulen zu kommunizieren und die nötigen Schritte einzuleiten, um den Schulbetrieb in geeigneter Form soweit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Der Entscheid, die Schulen zu schliessen, war eine einzigartige Massnahme, welche alle Betroffenen vor enorme Herausforderungen gestellt hat. Natürlich gab es auch in der Musikschule grosse Verunsicherungen, wie dieser Fernunterricht ablaufen soll. Es darf aber betont werden, dass sich die Lehrpersonen umgehend und sehr engagiert auf die mannigfaltigen Herausforderungen eingelassen haben. Mit gegenseitiger Hilfe haben viele Kolleginnen und Kollegen einen wahren Digitalisierungsschub mitgemacht. Innert weniger Tage konnte so ein Onlineunterricht realisiert werden. Trotzdem war die Freude bei den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern gleichermassen gross, als der Präsenzunterricht am 18. Mai 2020 unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzeptes zumindest in Form von Einzelunterricht wieder aufgenommen werden konnte.

Rückmeldungen und Erfahrungen

Die verschiedenen Rückmeldungen haben gezeigt, dass unter Berücksichtigung der für alle schwierigen Umstände, diese Umstellung zum Fernunterricht im Grossen und Ganzen gut gelungen ist. Die Schülerinnen und Schüler, welche dieses Angebot angenommen haben,

beurteilten die Zeit des Fernunterrichtes mehrheitlich sehr positiv. Viele haben es geschätzt, gerade in dieser Zeit des Lockdowns sich mit ihrem Instrument beschäftigen zu können. Andere wollten oder konnten diese Form des Musikunterrichts nicht annehmen. Da und dort hat es technische Probleme gegeben oder die private Infrastruktur ist an ihre Grenzen gestossen, weil mehrere Kinder zu Hause lernen und via Laptop kommunizieren mussten. Ensembleunterricht konnte in dieser Zeit nicht angeboten werden, ebenso mussten sämtliche Angebote im Bereich der musikalischen Früherziehung ausfallen. Hier haben die Lehrpersonen die Eltern und Kinder in regelmässigen Abständen mit entsprechendem Unterrichtsmaterial versorgt, um auch zu Hause die Beschäftigung mit Musik möglichst aufrechtzuerhalten.

Viele Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern haben in diesem Prozess aber auch die Bedeutung des Musikunterrichts im Allgemeinen sowie des Präsenzunterrichts im Besonderen erkannt. Nicht nur wegen fehlender sozialen Kontakten, der konkreten Interaktion im Unterricht etc., sondern auch grundsätzlich waren sich die Betroffenen einig, dass der Fernunterricht den Präsenzunterricht nicht ersetzen kann. Es darf aber auch darauf hingewiesen werden, dass sehr viele Schülerinnen und Schüler auch im Fernunterricht sehr engagiert und hervorragend mitgearbeitet haben. Die Lehrpersonen erklärten sich zudem bereit, auch in den Osterferien Online-Musikunterricht zu erteilen, um den Schülerinnen und Schülern in dieser schwierigen Zeit Unterstützung und Struktur anzubieten und ihre meist grosszügig vorhandene Freizeit mit musikalischen Aufgaben sinnvoll gestalten zu können.

Fazit

Diese ausserordentliche Zeit betraf alle Personen in- und ausserhalb der Musikschule: die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, aber auch das Kollegium sowie die Verwaltung und die Direktion. Für die Musikschule war diese Krise eine sehr grosse Herausforderung. Dass diese alle recht gut bewältigen konnten, ist dem Engagement aber auch der Geduld und dem Verständnis aller Beteiligten und Betroffenen zu verdanken. Technisch und digital haben sich das Kollegium, aber auch die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern in diesen Wochen und Monaten enorm weiterentwickelt. Allen Beteiligten ist zudem bewusst geworden, wie wichtig Bildung und insbesondere der Präsenzunterricht ist. Viele Eltern nahmen auch wahr, wie sehr sich die Lehrpersonen in dieser Zeit für ihre Schülerinnen und Schüler eingesetzt haben und haben dies in Rückmeldungen dankend zum Ausdruck gebracht.

Fachgruppen

Im Berichtsjahr wurden sieben Fachgruppenleitersitzungen abgehalten. Dabei war der Unterricht während der Covid-19-Pandemie das dominierende Thema. Viele Detailfragen in Bezug auf Fern- und Präsenzunterricht, Schutzkonzepte, digitale Infrastruktur usw. wurden behandelt und pragmatischen Lösungen zugeführt.

Daneben befassten sich die Fachgruppenleitenden mit den jährlich wiederkehrenden Themen wie Jahreszielplanung, Information über Beschlüsse des Stiftungsrates, fachspezifische Weiterbildungsangebote und mögliche bzw. abzusagende Veranstaltungen. Auch das Projekt «Zukunft Musikschule» konnte in Teilbereichen vorangetrieben werden. Die Fachgruppenleitersitzung ist eine sehr wichtige Plattform für den kollegialen Austausch und hat sich gerade in dieser Krise sehr bewährt. Die Fachgruppenleiter stellen in regelmässigen Sitzungen sicher, dass der Informationsfluss zwischen der Schulleitung und den Lehrpersonen gewährleistet ist und letztere aktiv in die Schulentwicklung eingebunden werden.

Projekt «Zukunft Musikschule»

Das Projekt «Zukunft Musikschule» konnte trotz der Umstände in zwei Teilbereichen weiterbearbeitet werden.

Öffentliche Schule

Mit dem Schulamt konnte eine sehr gute Vereinbarung betreffend Musikunterricht (Team-Teaching) im Bereich der Kindergärten bis zur 2. Klasse vereinbart werden. Mehrere Gemeindeschulen nutzen dieses Angebot bereits ausgiebig. Coronabedingt konnten weitere Projekte (Coaching von Schulbands, Leitung von Chören oder anderen Projekten) noch nicht gestartet werden.

Zusammenarbeit der Lehrpersonen

Auf der Handlungsebene der Lehrpersonen wurden gegenseitige Unterrichtsbesuche als verpflichtend eingeführt. Die Rollen und die Arbeitsweise der Fachgruppen und der Fachgruppenleiter wurden in einem Workshop sowie einer FGL-Sitzung diskutiert und entsprechende Vorschläge erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt mit dem Start des neuen Schuljahres 2021/2022.

Weiterbildungen

Der diesjährige Gründonnerstag-Workshop für die Lehrpersonen der Musikschule musste kurzfristig abgesagt werden.

Folgende Weiterbildungskurse konnten durchgeführt werden:

- Tango-Workshop; Kursleitung: Juan Carlos Cuacci
- Workshop Mentalcoaching «Freude aufs Vorspiel»; Kursleitung: Jürgen Ellensohn
- Workshop «Barockmusik mit Cembalo»; Kursleitung: Eva-Maria Hamberger

Daneben haben zahlreiche Lehrpersonen Weiterbildungskurse im In- und Ausland besucht.

Veranstaltungen

Hinsichtlich Veranstaltungen war das Berichtsjahr sehr herausfordernd. Insgesamt wurden mehr geplante Veranstaltungen abgesagt als durchgeführt. Häufig liessen die Einschränkungen und Schutzvorgaben eine Durchführung nicht zu. Wann immer es ging, ermöglichten die Lehrpersonen ihren Schülerinnen und Schülern kleine Auftritte. Jedes noch so kleine Konzert oder Vorspiel wurde so zu etwas Besonderem; auch die Zuhörerinnen und Zuhörer wussten dies zu schätzen. Zwei Veranstaltungen sollen in diesem Bericht besonders erwähnt werden:

Lehrerkonzert «Über Frauen – Überfrauen»

Die Lehrpersonen der Liechtensteinischen Musikschule luden am 9. Februar 2020 um 18.00 Uhr zum traditionellen Lehrerkonzert in den Guido-Feger-Saal des Musikschulzentrums Oberland in Triesen. Unter dem Motto «Über Frauen – Überfrauen» wurde ein kurzweiliges Programm geboten. Die Organisation des Konzertes lag 2020 in den Händen der Fachgruppe Jazz-Rock-Pop, welche auch für das Thema verantwortlich zeichnete. So stand gemäss dem Konzertmotto die Frau im Mittelpunkt des Geschehens. Sei es als Komponistin, als Interpretin, als Namen im Titel oder als Inspiration. Das zahlreich erschienene Publikum kam in den Genuss

eines bunten Programmes: Instrumentales in verschiedenen Ensemblegruppen, Tänzerisches wie auch vokal Vorgetragenes, solo oder im Chor. Auch die Wandelbarkeit des Guido-Feger-Saales liess sich an diesem Konzert wahrnehmen. Von der Konzentriertheit des klassischen Klavier-Vortrags, über gediegene Festzeltatmosphäre mit Blasmusikklängen bis zum jazzigen Tangente-Feeling schuf die Lehrerschaft mit ihren Auftritten unterschiedlichste Gefühlsräume. Das Publikum liess sich von den engagierten Auftritten der Lehrpersonen inspirieren und unterhalten. Diese wussten ihre Freude an ihrem Beruf zu vermitteln und präsentierten die Musikschule als einen herausragenden Lernort.

Wie bei allen jährlich stattfindenden Lehrerkonzerten kam der Reinerlös der anschliessenden Kollekte vollumfänglich dem Stipendienfond der Musikschule zugute, aus dem Kinder von sozial benachteiligten Familien Unterstützung für den Besuch des Musikunterrichts erhalten. Jährlich können auf diesem Weg 50 bis 60 Schülerinnen und Schüler Stipendien empfangen. Bei dem anschliessend ausgerichteten Aperitif liessen Mitwirkende und Gäste den festlichen Anlass gemütlich ausklingen.

MusiCamp

Vom 3. bis 5. August 2020 hat die Musikschule zum ersten Mal ein «MusiCamp» im Musikschulzentrum Unterland in Eschen durchgeführt. 26 Kinder und Jugendliche haben daran teilgenommen und waren restlos begeistert. Ausgeschrieben war das Ferienangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 8 bis 16 Jahren, die schon mindestens seit zwei Jahren ein Instrument spielen.

Das Ziel des Camps war es, gemeinsam zu musizieren und die Musik mit viel Freude und guter Laune zu erleben. Das Tagesprogramm beinhaltete Singen und Bewegung, Musizieren in kleinen Gruppen, Registerproben und als täglichen Höhepunkt das gemeinsame Musizieren im grossen Orchester. Das erste «MusiCamp» fand mit einem kleinen Konzert für Eltern und Verwandte seinen erfolgreichen Abschluss.

Erfreulicherweise haben die Liechtensteinischen Banken im Rahmen des Projekts «Ferienspass» zugesagt, die Teilnahmekosten zu übernehmen. Das Ziel, den teilnehmenden Kindern durch die verschiedensten Anlässe neue Horizonte zu eröffnen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie spannend und ereignisreich Ferien in Liechtenstein sein können, wurde mit dieser Aktion voll erreicht. Die Musikschule dankt und gratuliert dem Bankenverband für diese Initiative und hofft, dass diese Idee weitergeführt wird.

Begabtenförderung und Wettbewerbe

Musikwettbewerb und Preisträgerkonzert «Musizieren in Liechtenstein»

Dieser Wettbewerb musste coronabedingt abgesagt werden.

Weitere Wettbewerbe

Mehrere Schülerinnen und Schüler haben äusserst erfolgreich an verschiedenen Musikwettbewerben in der Schweiz und Österreich teilgenommen. Sie erreichten dabei sehr beachtliche Ergebnisse.

Österreichischer Musikwettbewerb «Prima la Musica»

Zehn Schülerinnen und Schüler der Musikschule haben die Chance ergriffen und am Vorarlberger Landesmusikwettbewerb «Prima la Musica» teilgenommen. Sie sammelten dabei wichtige Erfahrungen und erzielten ausgezeichnete Resultate:

- Hanna Batliner, Klavier; Klasse Christine Tschanett, 2. Preis
- Léanne von Sury, Violoncello; Klasse Josef Hofer, 1. Preis mit Auszeichnung
- Astella Brenner, Harfe; Klasse Gertrud Kaufmann, 1. Preis
- Julius Berger, Klavier; Klasse Alesh Puhar, 1. Preis mit Auszeichnung
- Johannes Lucke, Klavier; Klasse Hannfried Lucke, 1. Preis mit Auszeichnung

Im Ensemblewettbewerb erreichte das Holzbläserquintett unter der Leitung von Caroline Wüst mit folgender Besetzung einen 1. Preis:

- Laurina Hollenstein; Querflöte; Klasse Gabi Ellensohn
- Melina Tran, Querflöte; Klasse Sabrina Gerner
- Alina Green, Klarinette; Klasse Caroline Wüst
- Aline Hoernoe, Waldhorn; Klasse Klaus Fend
- Ida Marxer, Fagott; Klasse Werner Gloor

Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb

Der Wettbewerb konnte coronabedingt nicht stattfinden.

Ensemble- und Solistenwettbewerb in Rüthi (SG)

- Aline Hoernoe, Waldhorn; Klasse Klaus Fend, 1. Rang (111 von 120 Punkte)
- Camilla-Maria Kind, Querflöte; Klasse Gabi Ellensohn, 4. Rang (115 von 120 Punkten)
- Hannah Feirich, Querflöte; Klasse Gabi Ellensohn, 5. Rang (107 von 120 Punkten)
- Camilla-Maria Kind, Querflöte; Klasse Gabi Ellensohn und Mailin Schlegel, Fagott; Klasse Werner Gloor, 3. Rang Ensemblewertung (114 von 120 Punkten)

Stufentest

Der Stufentest wird zweimal jährlich durchgeführt und steht allen Schülerinnen und Schülern der Musikschule und den Mitgliedern des Blasmusikverbandes in Absprache mit ihren Lehrpersonen offen. Er kann in fünf Schwierigkeitsgraden abgelegt werden. Der Stufentest ist für alle Fächer zugänglich. Mit Ausnahme der Einsteigerstufe besteht jeder Stufentest aus einer schriftlichen theoretischen Musikkundeprüfung und einem praktischen Vorspiel vor einer Prüfungskommission. Die erfolgreiche Ablegung der Musikkundeprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur praktischen Prüfung in der entsprechenden Leistungsstufe. Zur Vorbereitung auf die Musikkundeprüfung führt die Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband regelmässig einsemestrige Lehrgänge in Musikkunde durch. Insgesamt haben 87 Kandidatinnen und Kandidaten die Musikkundeprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Für die Blas- und Schlaginstrumente, mit Ausnahme der Blockflöte, wurde der praktische Stufentest im Rahmen des Leistungsabzeichens vom Liechtensteiner Blasmusikverband angeboten und durchgeführt. Hierbei haben 39 Jugendliche die praktische Prüfung bestanden. Die Musikschule deckte alle anderen Instrumente und den Gesang ab. Dabei konnten 10 Stufenprüfungsdiplome überreicht werden.

Besonders erwähnenswert ist, dass auch dieses Jahr wieder mehrere Schülerinnen und Schüler erfolgreich die Prüfungen in der höchsten Schwierigkeitsstufe (Oberstufe/Gold) erfolgreich abgeschlossen haben:

- Sophie Eberle, Gesang; Klasse Michael Burtscher
- Nicola Schurti, Gesang; Klasse Michael Burtscher
- Nina Öhri, Querflöte; Klasse Gabi Ellensohn
- Nina Marti, Schlagzeug; Klasse Alfred Achberger
- Angelina Meier, Klarinette; Klasse Caroline Wüst
- Mathias Melter, Schlagzeug; Klasse Daniel Schuchter
- Mailin Schlegel, Fagott; Klasse Werner Gloor

Der Stufentest erweist sich als ein sehr geeignetes Mittel, um die Qualität des Unterrichts sicher zu stellen und zu erhöhen, werden doch alle geprüften Schülerinnen und Schüler durch Lehrpersonen der Musikschule auf diese praktischen Prüfungen vorbereitet und begleitet.

Internationale Meisterkurse

Im Berichtsjahr sollte das 50-Jahr-Jubiläum der Internationalen Meisterkurse Vaduz gefeiert werden. Leider mussten auch die Meisterkurse abgesagt werden. Das Jubiläum soll 2021 nachgeholt werden.

Bilanz

Liechtensteinische Musikschule

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Bilanz	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven	1'542'915	1'413'531
Liquide Mittel	1'038'935	1'036'515
Debitoren	253'978	127'013
Guthaben bei der Landeskasse	250'000	250'000
Anlagevermögen (Lehrmittel und Mobiliar)	2	2
Passiven	1'542'915	1'413'531
Kreditoren	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung Landeskasse	258'826	133'831
Zweckgebundener Fonds Meisterkurse	257'022	251'505
Zweckgebundener Spendenfonds Musikwettbewerb	164'656	167'756
Zweckgebundener Spendenfonds Instrumente	345'561	341'608
Zweckgebundener Spendenfonds Begabtenförderung	62'961	62'132
Zweckgebundener Spendenfonds Projekte	203'887	206'697
Eigenkapital:		
Stiftungskapital	2	2
Gewinnvortrag	250'000	250'000
Jahresergebnis	0	0
	250'002	250'002

Erfolgsrechnung

Liechtensteinische Musikschule

(Selbständige öffentlich-rechtliche Stiftung)

Beträge in CHF

Erfolgsrechnung	2020	Budget 2020	2019
Ertrag	8'018'626	8'839'000	8'107'726
Ertrag Schulbetrieb	7'976'917	8'839'000	7'964'220
Staatsbeitrag	5'972'159	6'650'000	5'912'045
Ausserordentlicher Staatsbeitrag	191'000	0	0
Schulgelder	1'813'758	2'189'000	2'052'175
Zinserträge	0	0	0
Ertrag zweckgebundene Fonds	41'709	0	143'506
Staatsbeitrag und sonstige Erträge Meisterkurse	12'699	0	93'943
Spenden und sonstige Erträge Musikwettbewerb	100	0	200
Spenden und sonstige Erträge Instrumente	4'000	0	4'000
Spenden und sonstige Erträge Begabtenförderung	11'000	0	34'314
Spenden und sonstige Erträge Projekte	8'000	0	0
Entnahme zweckgebundene Fonds	5'910	0	11'050
Aufwand	8'018'626	8'839'000	8'107'726
Aufwand Schulbetrieb	7'976'917	8'839'000	7'964'220
Gehälter und Sozialbeiträge	8'039'791	8'788'000	7'891'231
Rückerstattung Personalaufwand Weiterführende Schulen	-411'543	-339'000	-323'418
Stiftungsrat	21'840	20'000	18'418
Unterrichtskommission	3'475	10'000	11'592
Dienstjubiläen	0	1'000	820
Spesen-Entschädigungen	40'304	40'000	37'949
Schulgeldermässigungen	12'960	20'000	12'071
Veranstaltungen	26'891	90'000	75'190
Instrumentenpflege	52'248	50'000	77'932
Lehrmittel	1'671	2'000	737
Öffentlichkeitsarbeit	23'998	20'000	21'603
Mobiliar, EDV, Ausstattungen	80'338	55'000	70'151
Übriger Betriebsaufwand	84'945	82'000	69'945
Aufwand zweckgebundene Fonds	41'709	0	143'506
Aufwand Meisterkurse	7'182	0	87'531
Aufwand Musikwettbewerb	3'200	0	1'225
Aufwand Instrumente	47	0	39
Aufwand Begabtenförderung	10'170	0	22'494
Aufwand Projekte	10'810	0	10'025
Einlage zweckgebundene Fonds	10'299	0	22'193
Jahresergebnis	0	0	0